

Der Bevölkerungsaufbau Berns

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Beiträge zur Statistik der Stadt Bern**

Band (Jahr): - **(1949)**

Heft 32

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

•

II. Teil

DER BEVÖLKERUNGS-AUFBAU BERNS

4. Die Bevölkerung nach dem Geschlecht

Anlässlich der letzten Volkszählung zählte man in Bern auf 100 Männer rund 119 Frauen. Dieses Verhältnis hat sich seit 1850 nur wenig geändert, wie aus nachfolgender Übersicht hervorgeht.

Die Bevölkerung der Stadt Bern nach dem Geschlecht, 1850—1947

Jahr	Absolute Zahlen			Prozentzahlen
	männlich	weiblich	insgesamt	Frauen auf 100 Männer
1850	12 764	14 794	27 558	115,9
1860	13 248	15 768	29 016	119,0
1870 ¹⁾	16 659	19 342	36 001	116,1
1880 ¹⁾	20 209	23 878	44 087	118,2
1888	20 774	25 235	46 009	121,5
1900	29 418	34 809	64 227	118,3
1910	39 811	45 840	85 651	115,1
1920	48 253	56 373	104 626	116,8
1930	50 310	61 437	111 783	122,1
1941	59 487	70 844	130 331	119,1
1948 ²⁾	65 049	76 771	141 820	118,0

¹⁾ 1870 und 1880 ortsanwesende Bevölkerung, übrige Jahre Wohnbevölkerung.

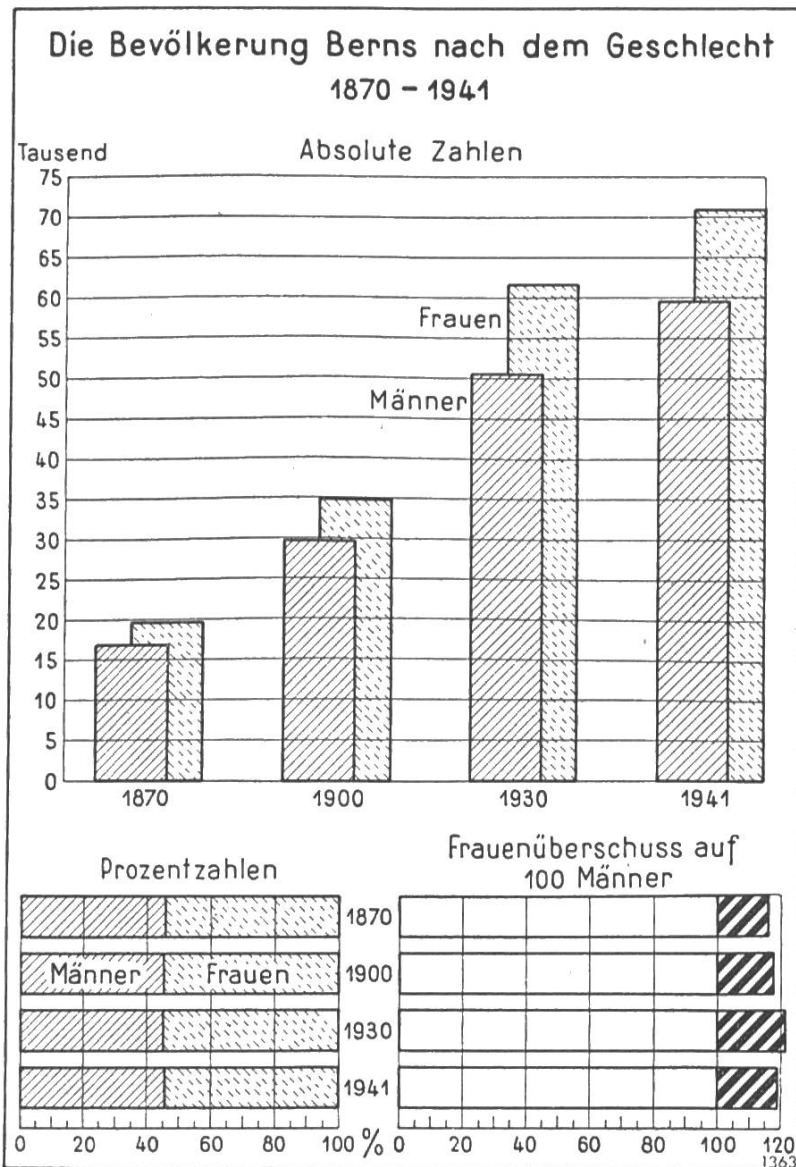
²⁾ Fortschreibung Ende 1948.

Soweit die Zahlen zurückreichen, war in Bern stets das weibliche Geschlecht stärker vertreten. Der Frauenüberschuß war im 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts sogar noch stärker als heute: 1764 kamen 130 und 1830 122 Frauen auf 100 Männer.

Das Überwiegen des weiblichen Geschlechtes kommt auch durch die folgende graphische Darstellung zum Ausdruck.

Im Kanton Bern liegen die Verhältnisse anders; hier waren die Frauen in einzelnen Volkszählungsjahren sogar in der Minderzahl, wie aus den folgenden Ziffern zu ersehen ist:

Zähljahr	Frauen auf 100 Männer im Kanton Bern	Zähljahr	Frauen auf 100 Männer im Kanton Bern
1850	99,3	1900	98,9
1860	100,0	1910	98,7
1870	99,3	1920	101,7
1880	100,3	1930	103,5
1888	101,6	1941	103,0



5. Die Bevölkerung nach der Heimatzugehörigkeit

Bei den Heimatverhältnissen sind zunächst die zwei Gruppen Schweizer und Ausländer zu unterscheiden. Die Schweizerbürger gliedern sich in die drei Unterabteilungen:

1. Bürger der Wohngemeinde
2. Bürger der übrigen Gemeinden des Wohnkantons
3. Bürger von Gemeinden anderer Kantone

Das Gros der Bevölkerung Berns bilden von jeher nicht die Bürger der Stadt, sondern jene der übrigen Gemeinden des Wohnkantons. Anlässlich der Volkszählungen ermittelte man in Bern:

Die Bevölkerung der Stadt Bern nach der Heimatzugehörigkeit,
1850—1941

Zähljahr	Bürger der Stadt Bern	Bürger der übrigen berni- schen Ge- meinden	Bürger der Ge- meinden anderer Kantone	Schwei- zer ins- gesamt	Aus- länder	Ein- wohner ins- gesamt
Absolute Zahlen						
1850	3160	18 181	4 549	25 890	1668	27 558
1860	3163	19 601	4 616	27 380	1636	29 016
1870 ¹⁾	3677	23 294	6 345	33 316	2685	36 001
1880 ¹⁾	3709	28 152	8 602	40 463	3624	44 087
1888	3680	29 655	9 296	42 631	3378	46 009
1900	3936	40 534	14 172	58 642	5585	64 227
1910	4295	51 377	20 700	76 372	9279	85 651
1920	5679	62 771	27 252	95 702	8924	104 626
1930	6045	68 459	30 360	104 864	6919	111 783
1941	6929	79 160	39 704	125 793	4538	130 331
Prozentzahlen						
1850	11,5	66,0	16,5	94,0	6,0	100,0
1860	10,9	67,6	15,9	94,4	5,6	100,0
1870 ¹⁾	10,2	64,7	17,6	92,5	7,5	100,0
1880 ¹⁾	8,4	63,9	19,5	91,8	8,2	100,0
1888	8,0	64,5	20,2	92,7	7,3	100,0
1900	6,1	63,1	22,1	91,3	8,7	100,0
1910	5,0	60,0	24,2	89,2	10,8	100,0
1920	5,4	60,0	26,1	91,5	8,5	100,0
1930	5,4	61,2	27,2	93,8	6,2	100,0
1941	5,3	60,7	30,5	96,5	3,5	100,0

¹⁾ 1870 und 1880 ortsanwesende Bevölkerung; übrige Jahre Wohnbevölkerung.

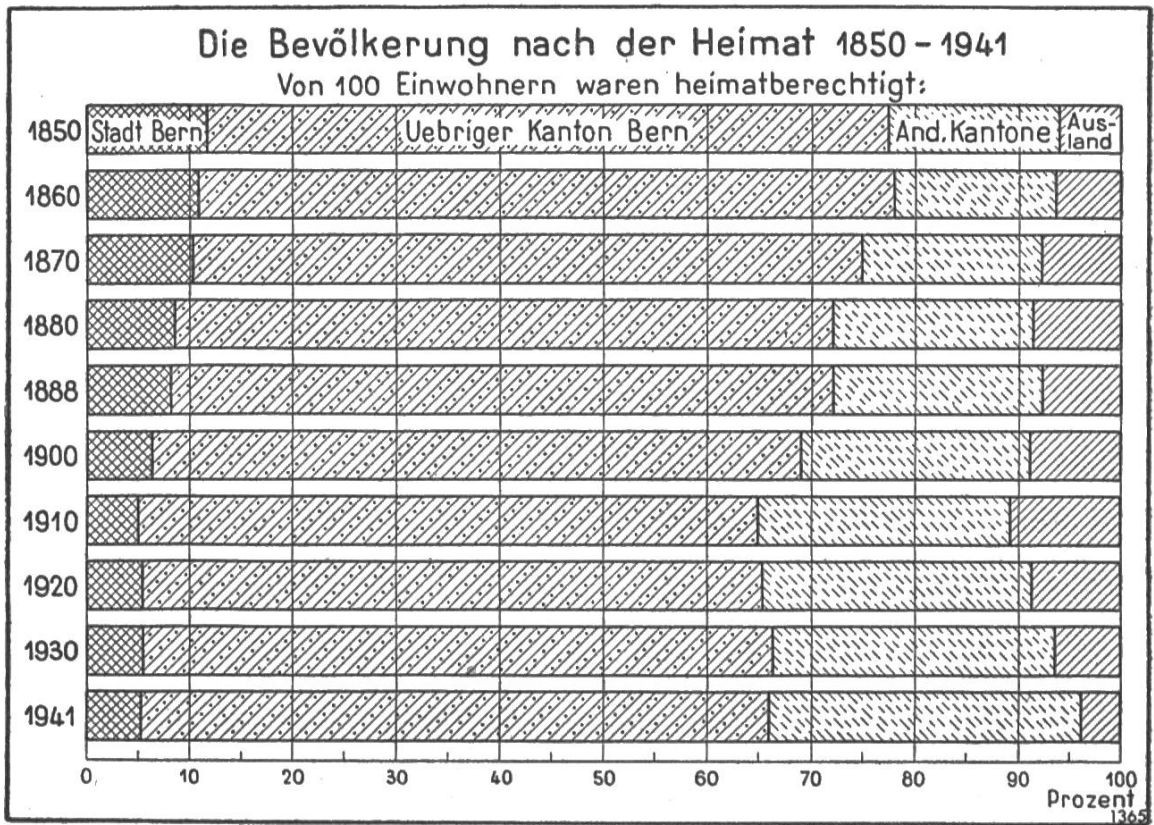
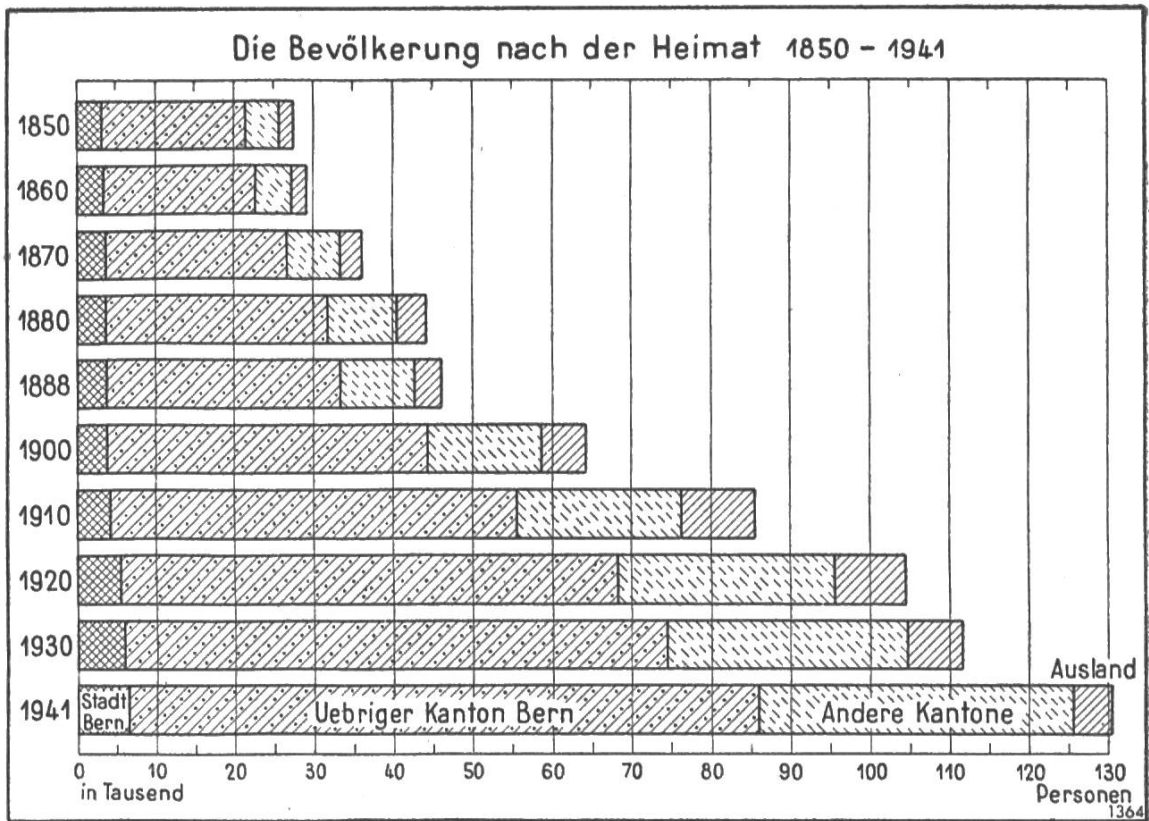
Der Anteil der Bürger der Stadt ist von 11,5% im Jahre 1850 auf 5,3% im Jahre 1941 gesunken; jener der Bürger anderer Gemeinden des Kantons Bern ging von 66,0 auf 60,7% zurück. Gestiegen ist der Anteil der Bürger von Gemeinden anderer Kantone von 16,5% im Jahre 1850 auf 30,5% im Jahre 1941.

Die Gesamtzahl der Bürger der Stadt Bern war am 1. Dezember 1941 immerhin etwas größer und belief sich auf insgesamt 13 420 (ohne

die im Ausland Lebenden, die von der Volkszählung nicht erfaßt werden). 2836 wohnten in andern bernischen Gemeinden und 3655 in andern Kantonen. Aber auch so sind die Bürger der Stadt Bern wenig zahlreich. Wäre Bern ausschließlich von Bürgern der eigenen Stadt bewohnt, so würde es heute ungefähr der Größe einer Mittelstadt wie Aarau entsprechen. Im Gegensatz dazu sei etwa die Gemeinde Trub

Die Schweizer Bevölkerung der Stadt Bern nach dem Heimatkanton,
1930 und 1941

Heimatkanton	Absolute Zahlen		Prozentzahlen	
	1930	1941	1930	1941
Bern	74 504	86 089	71,0	68,4
Zürich	4 663	5 746	4,4	4,6
Luzern	1 704	2 344	1,6	1,9
Uri	106	166	0,1	0,1
Schwyz	422	544	0,4	0,4
Obwalden	129	186	0,1	0,1
Nidwalden	109	152	0,1	0,1
Glarus	474	586	0,5	0,5
Zug	210	271	0,2	0,2
Freiburg	1 780	2 597	1,7	2,1
Solothurn	2 381	3 050	2,3	2,4
Basel-Stadt	993	1 479	0,9	1,2
Basel-Land	1 003	1 203	1,0	1,0
Schaffhausen	804	944	0,8	0,8
Appenzell A. Rh. ...	551	740	0,5	0,6
Appenzell I. Rh.	81	105	0,1	0,1
St. Gallen	2 001	2 752	1,9	2,2
Graubünden	670	1 032	0,6	0,8
Aargau	5 911	6 932	5,6	5,5
Thurgau	1 942	2 385	1,9	1,9
Tessin	1 000	1 609	1,0	1,3
Waadt	1 645	2 130	1,6	1,7
Wallis	392	789	0,4	0,6
Neuenburg	1 130	1 515	1,1	1,2
Genf	259	447	0,2	0,3
Zusammen	104 864	125 793	100,0	100,0



erwähnt, die 1941 nur 2173 Einwohner, jedoch 26 938 Gemeindebürger aufwies.

Ausländer zählte man in Bern 1941 3,5% gegenüber 6,0% im Jahre 1850.

Von den Schweizerbürgern der Stadt Bern waren am 1. Dezember 1941 86 089 Berner, 6932 Aargauer, 5746 Zürcher, 3050 Solothurner, 2752 St. Galler, 2597 Freiburger, 2344 Luzerner und 2130 Waadtländer. Die Kontingente der übrigen Kantone liegen unter 2000. Bern ist mit seinen 66,0% Bürgern von Gemeinden des Wohnkantons vorwie-

Die Ausländer in der Stadt Bern nach Heimatländern, 1910, 1920, 1930 und 1941

Heimatzugehörigkeit	1910	1920	1930	1941		
				männlich	weiblich	insgesamt
Deutsche	4437	4285	3488	678	1118	1796
Elsässer und Lothringer	366	*	*	32	59	91
Franzosen	459	632	394	89	129	218
Italiener	1996	1732	1352	562	631	1193
Österreicher	778	581	459	93	134	227
Liechtensteiner	1	12	18	6	8	14
Angehörige der Nachbarländer .	8037	7242	5711	1460	2079	3539
Briten und Iren	62	87	74	42	52	94
Belgier, Holländer, Luxemburger	61	68	75	44	47	91
Dänen, Schweden, Norweger ...	112	67	76	21	21	42
Russen, Polen, Tschechen, Finnen und Balten	687	914	586	114	135	249
Ungarn und Balkanvölker	164	275	174	60	66	126
Spanier und Portugiesen	50	48	72	23	40	63
Übrige europäische Ausländer ..	1136	1459	1057	304	361	665
Europäische Ausländer	9173	8701	6768	1764	2440	4204
Asiaten	46	70	30	24	21	45
Afrikaner	5	14	9	1	—	1
Amerikaner	51	134	108	30	42	72
Australier und Neuseeländer ...	4	5	4	3	2	5
Außereuropäer	106	223	151	58	65	123
Staatenlose	—	—	—	117	94	211
Zusammen	9279	8924	6919	1939	2599	4538

gend eine Stadt der Berner, im Gegensatz zu Zürich, das deren nur 44,7% aufweist.

Von den Landesfremden entfielen vor dem zweiten Weltkrieg gut die Hälfte auf die Reichsdeutschen; bis 1. Dezember 1941 ist ihre Zahl von 3488 im Jahre 1930 auf 1796 gesunken. Die zweitgrößte Ausländerkolonie bilden 1941 mit 1193 die Italiener. An dritter Stelle folgen 227 Österreicher und an vierter 218 Franzosen. Für weitere Einzelheiten sei auf die Übersicht auf Seite 32 verwiesen.

Der Rückgang des Anteils der Bürger der Wohngemeinde unter der Wohnbevölkerung kann nicht nur in der Stadt Bern, sondern auch im ganzen Kanton festgestellt werden. Die Zahl der in der Wohngemeinde Heimatberechtigten ist im Kanton Bern sogar absolut zurückgegangen und zwar von 237 812 im Jahre 1860 auf 159 365 im Jahre 1941. Im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung ist der Anteil der in ihrer Heimatgemeinde Lebenden im gleichen Zeitraum von 50,9 auf 21,9% gesunken. Die Einwohner des Kantons Bern sind aber immer noch zum überwiegenden Teil Kantonsbürger, obwohl ihr Anteil im genannten Zeitraum um zirka 10% zurückgegangen ist. Hinsichtlich der Bürger von Gemeinden anderer Kantone kann gegenüber 1860 eine starke anteilmäßige Zunahme festgestellt werden. Der Anteil der Ausländer unter der Wohnbevölkerung des Kantons Bern war 1941 noch geringer als 1860 (weniger als 2%), während er 1910 mehr als 5% betrug.

Die Bevölkerung des Kantons Bern nach der Heimatzugehörigkeit,
1860, 1910 und 1941

Heimatzugehörigkeit	Absolute Zahlen			Prozentzahlen		
	1860	1910	1941	1860	1910	1941
Bürger der Wohngemeinde	237 812	184 181	159 365	50,9	28,5	21,9
Bürger übriger bernischer Gemeinden	197 980	359 073	445 747	42,4	55,6	61,1
Kantonsbürger zusammen .	435 792	543 254	605 112	93,3	84,1	83,0
Bürger von Gemeinden ande- rer Kantone	22 222	67 570	112 008	4,8	10,5	15,4
Schweizer zusammen	458 014	610 824	717 120	98,1	94,6	98,4
Ausländer	9 127	35 053	11 796	1,9	5,4	1,6
Zusammen	467 141	645 877	728 916	100,0	100,0	100,0

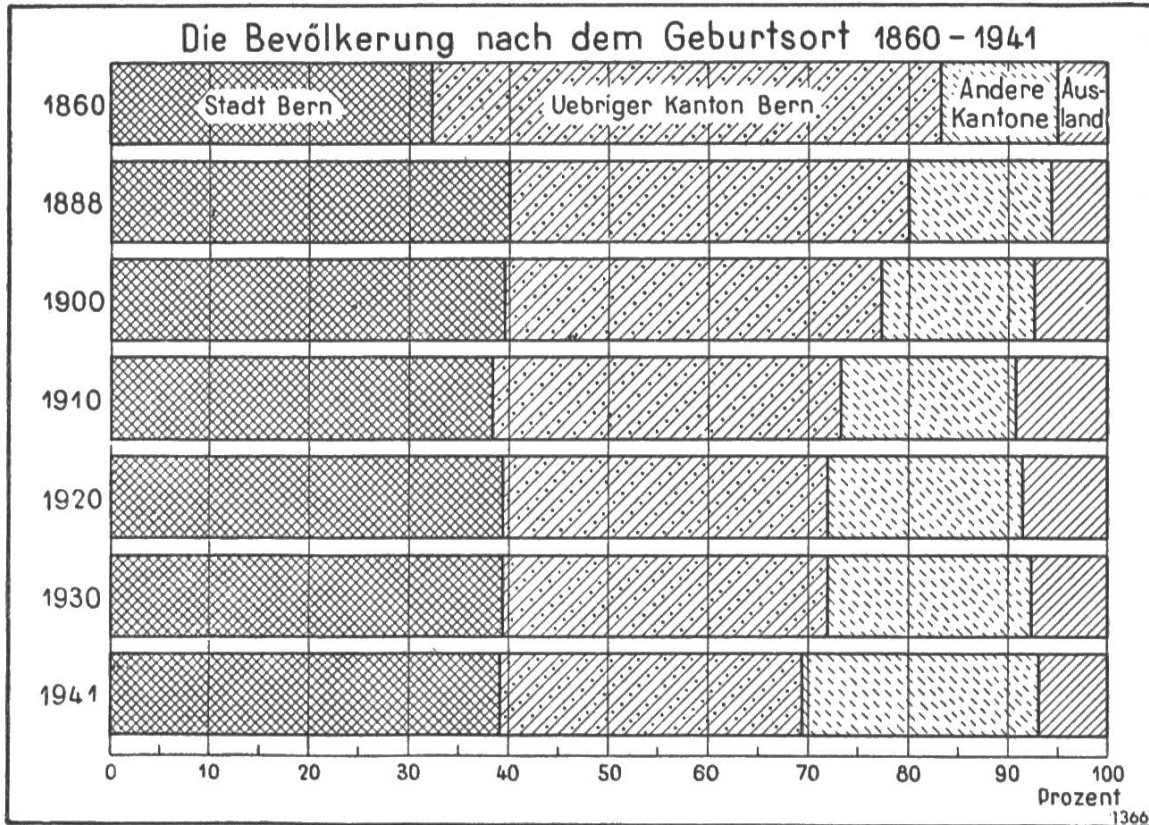
6. Die Bevölkerung nach dem Geburtsort

Praktisch kommt der Heimatzugehörigkeit große Bedeutung zu, z. B. bei Ausstellung von Ausweispapieren (Heimatschein und dgl.). Andererseits haftet diesem Begriff etwas Willkürliches und Zufälliges an, kann doch das Heimatrecht gewechselt werden. Frauen erwerben durch Verheiratung das Heimatrecht des Ehemannes, Ausländer können das Schweizerbürgerrecht erwerben usw. Auch besteht in der Schweiz die Möglichkeit des mehrfachen Bürgerrechtes. Aus den genannten Gründen wäre es daher unrichtig, ausschließlich aus der Heimatzugehörigkeit auf die Herkunft der Bevölkerung zu schließen. Zuverlässigere und sichere Aufschlüsse ergeben sich diesbezüglich aus der Frage nach dem Geburtsort. Er kann weder gewechselt werden noch für eine und dieselbe Person in der Mehrzahl vorkommen.

Die Bevölkerung der Stadt Bern nach dem Geburtsort, 1860—1941

Zähljahr	Einwohner Berns geboren				Einwohner insgesamt
	in der Stadt Bern	in den übrigen Gemeinden des Kantons	in Gemeinden anderer Kantone	im Ausland	
Absolute Zahlen					
1860	9 559	14 651	3 367	1439	29 016
1888	18 838	18 294	6 239	2638	46 009
1900	25 557	24 251	9 800	4619	64 227
1910	33 198	29 786	14 879	7788	85 651
1920	41 500	33 833	20 265	9028	104 626
1930	44 395	36 127	22 642	8619	111 783
1941	51 195	39 354	30 645	9137	130 331
Prozentzahlen					
1860	32,9	50,5	11,6	5,0	100,0
1888	40,9	39,8	13,6	5,7	100,0
1900	39,8	37,8	15,2	7,2	100,0
1910	38,7	34,8	17,4	9,1	100,0
1920	39,7	32,3	19,4	8,6	100,0
1930	39,7	32,3	20,3	7,7	100,0
1941	39,3	30,2	23,5	7,0	100,0

Von der Gesamtbevölkerung der Stadt Bern am 1. Dezember 1941 sind 51 195 Personen oder 39,3% in der Stadt Bern geboren, gegenüber 32,9% nach der Volkszählung vom 10. Dezember 1860.



Im Gegensatz zur Stadt hat im Kanton Bern der Anteil der in der Wohngemeinde Geborenen seit 1860 ständig abgenommen, wie aus folgenden Prozentzahlen ersichtlich ist:

Zähljahr	Von 100 Einwohnern des Kantons Bern waren in der Wohngemeinde geboren
1860	61,6
1888	57,2
1900	54,2
1910	51,9
1920	50,7
1930	48,6
1941	46,1

1860 waren im Kanton Bern noch gut $\frac{3}{5}$ der Einwohner in ihrer Wohngemeinde geboren, 1941 weniger als die Hälfte.

Besonders eindrücklich wird die Gliederung der Bevölkerung und deren Wandlungen in den letzten acht Jahrzehnten durch die graphische Darstellung auf Seite 35 veranschaulicht.

Die vorstehende Übersicht zeigt die Wohnbevölkerung der Stadt Bern am 1. Dezember 1941 nach dem Geburtsort, aufgeteilt in Schweizer und Ausländer.

Von den 125 793 Schweizern sind 119 250 in der Schweiz, 6192 im übrigen Europa und 351 in Übersee geboren. Die Zahl der in der übrigen Schweiz geborenen Ausländer beträgt 1944; im übrigen Europa sind 482 und in Übersee 112 geboren.

7. Die Bevölkerung nach der Muttersprache

Die Muttersprache wurde anlässlich der Volkszählung von 1880 erstmals erfragt. Die folgende Übersicht bringt die Wandlungen im Verlauf der Jahrzehnte zum Ausdruck.

Die Bevölkerung der Stadt Bern nach der Muttersprache, 1880—1941

Zähljahr	Deutsch	Französisch	Italienisch	Romanisch	Andere Muttersprache	Insgesamt
	Absolute Zahlen					
1880 ¹⁾	41 784	1875	190	25	213	44 087
1888	43 654	1950	154	33	218	46 009
1900	59 698	2955	861	73	640	64 227
1910	78 098	4500	1919	92	1042	85 651
1920	95 995	5396	1963	143	1129	104 626
1930	102 444	6378	1909	137	915	111 783
1941	117 616	9184	2209	264	1058	130 331
	Prozentzahlen					
1880 ¹⁾	94,8	4,2	0,4	0,1	0,5	100,0
1888	94,9	4,2	0,3	0,1	0,5	100,0
1900	93,0	4,6	1,3	0,1	1,0	100,0
1910	91,2	5,3	2,2	0,1	1,2	100,0
1920	91,7	5,2	1,9	0,1	1,1	100,0
1930	91,6	5,7	1,7	0,2	0,8	100,0
1941	90,3	7,0	1,7	0,2	0,8	100,0

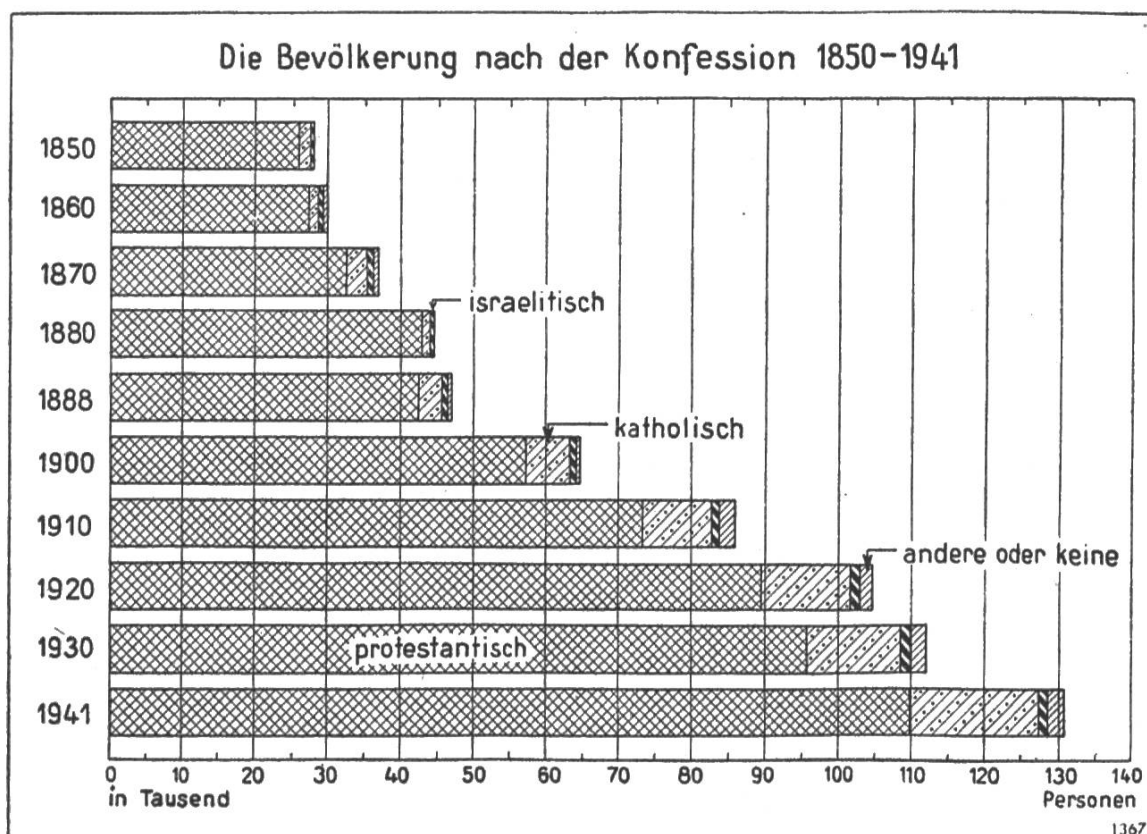
¹⁾ Ortsanwesende Bevölkerung.

Die Zahl der Deutschsprachigen in der Stadt Bern ist von 94,8% im Jahre 1880 auf 90,3% im Jahre 1941 zurückgegangen; die gleiche Entwicklung nahm der Prozentsatz der deutschsprachigen Einwohner im ganzen Kanton Bern: 1880 84,9, 1941 83,6.

Zugenommen hat in der Stadt Bern im gleichen Zeitraum, wie nicht anders zu erwarten ist, der Prozentsatz der Personen, die Französisch oder Italienisch als Muttersprache angeben, und zwar von 4,2 auf 7,0 bzw. von 0,4 auf 1,7%. In den Lauben und Straßen, im Tram usw. hat man heute den Eindruck, daß die französische und vor allem die italienische Muttersprache in Bern heute noch stärker vertreten ist als im Dezember 1941.

8. Die Bevölkerung nach der Konfession

Bern ist eine protestantische Stadt. Am 1. Dezember 1941 bekannten sich 109 925 oder 84,3% der Einwohner zum Protestantismus. Gegenüber früheren Volkszählungen ist der Anteil der Protestanten an der Gesamtbevölkerung etwas zurückgegangen, hauptsächlich zu



Gunsten der römisch-katholischen Einwohner, deren Zahl von 1477 im Jahre 1850 (5,4%) auf 16 644 (12,8%) im Jahre 1941 gestiegen ist. Hauptgrund: Vermehrung des Personalbestandes der Bundesverwaltung. Israeliten zählte Bern 1850 206 und 1941 814.

Die Bevölkerung nach der Konfession, 1850—1941

Zähljahr	Protestanten	Katholiken	Israeliten	Andere und ohne Konfession	Insgesamt
Absolute Zahlen					
1850	25 875	1 477	206	—	27 558
1860	27 040	1 496	189	291	29 016
1870 ¹⁾	32 691	2 657	303	350	36 001
1880 ¹⁾	39 948	3 456	387	296	44 087
1888	42 146	3 178	346	339	46 009
1900	57 144	6 087	655	341	64 227
1910	73 281	9 365	1052	1953	85 651
1920	89 656	12 225	1039	1706	104 626
1930	95 600	13 280	854	2049	111 783
1941	109 925	17 803 ²⁾	814	1789	130 331
Prozentzahlen					
1850	93,9	5,4	0,7	—	100,0
1860	93,1	5,2	0,7	1,0	100,0
1870 ¹⁾	90,8	7,4	0,8	1,0	100,0
1880 ¹⁾	90,6	7,8	0,9	0,7	100,0
1888	91,6	6,9	0,8	0,7	100,0
1900	89,0	9,5	1,0	0,5	100,0
1910	85,6	10,9	1,2	2,3	100,0
1920	85,7	11,7	1,0	1,6	100,0
1930	85,5	11,9	0,8	1,8	100,0
1941	84,3	13,7	0,6	1,4	100,0

¹⁾ Ortsanwesende Bevölkerung.

²⁾ Einschließlich 1159 Christkatholiken.

Für den Kanton Bern lauten die Zahlen der beiden Volkszählungen 1850 und 1941:

Konfession	Absolute Zahlen		Prozentzahlen	
	1850	1941	1850	1941
Protestanten	403 768	625 110	88,1	85,8
Katholiken	54 045	99 133 ¹⁾	11,8	13,6
Israeliten	488	1 433	0,1	0,2
Andere und ohne Konfession	—	3 240	—	0,4
Zusammen	458 301	728 916	100,0	100,0

¹⁾ Einschließlich 3100 Christkatholiken.

9. Die Bevölkerung nach dem Alter

Im Altersaufbau der Berner Bevölkerung sind im Verlaufe der letzten 80 Jahre, für die zuverlässige Angaben vorliegen, starke Verschiebungen eingetreten. Die Zahl der Alten hat verhältnismäßig stärker zugenommen als die Zahl der Jungen; die Bevölkerung ist überaltert, wie der statistische Ausdruck lautet. Die gleichen Veränderungen im Altersaufbau sind auch in der schweizerischen Bevölkerung, in den meisten europäischen Ländern und in den Vereinigten Staaten von Amerika eingetreten. Im allgemeinen gelten überall die gleichen Gründe für die Überalterung wie in Bern, und überall werden sich dieselben Folgen geltend machen. Genaue Feststellungen über den Aufbau der Bevölkerung nach dem Alter stehen auf Grund der Volkszählungen für 1860—1941 zur Verfügung.

Die Überalterung läßt sich an Hand folgender Durchschnittszahlen beurteilen:

Zähljahr	Durchschnittliches Alter der Bevölkerung der Stadt Bern in Jahren		
	männliches Geschlecht	weibliches Geschlecht	insgesamt
1888	27,6	30,0	28,9
1900	27,0	29,1	28,2
1910	27,4	29,2	28,4
1920	29,6	31,3	30,5
1930	31,9	33,6	32,8
1941	34,2	36,2	35,3

Seit 1900 ist das durchschnittliche Alter der Stadtberner Bevölkerung von Volkszählung zu Volkszählung gestiegen und zwar bis 1941

um 7,2 Jahre beim männlichen und um 7,1 Jahre beim weiblichen Geschlecht.

Wie sich von 1860 bis 1941 die Besetzung der verschiedenen Altersklassen verändert hat, ist aus der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

Die Bevölkerung der Stadt Bern nach dem Alter, 1860—1941

Altersgruppen Jahre	1860 ²⁾	1888	1900	1910	1920	1930	1941
Absolute Zahlen							
0— 6 ¹⁾	3 585	6 468	10 044	11 753	10 194	9 524	9 645
7—10 ¹⁾	1 782	3 546	4 475	6 472	6 889	6 465	5 380
11—15 ¹⁾	2 154	4 067	4 760	7 299	8 853	7 153	7 103
16—19 ¹⁾	2 194	3 467	5 113	6 986	8 437	8 105	7 782
20—29	5 731	8 610	13 502	16 796	21 883	22 509	24 027
30—39	4 896	6 715	9 906	14 390	17 451	19 898	25 127
40—49	3 649	5 857	6 875	9 903	14 194	15 815	20 913
50—59	2 711	3 930	5 223	6 247	9 185	12 271	15 188
60—69	1 408	2 424	2 963	4 005	4 982	6 710	10 098
70—79	521	783	1 185	1 509	2 169	2 729	4 159
80 und mehr ..	72	142	181	291	389	604	909
Zusammen	28 703	46 009	64 227	85 651	104 626	111 783	130 331
Prozentzahlen							
0— 6 ¹⁾	12,5	14,1	15,6	13,7	9,7	8,5	7,4
7—10 ¹⁾	6,2	7,7	7,0	7,6	6,6	5,8	4,1
11—15 ¹⁾	7,5	8,8	7,4	8,5	8,5	6,4	5,4
16—19 ¹⁾	7,6	7,5	8,0	8,2	8,1	7,3	6,0
20—29	20,0	18,8	21,1	19,6	20,9	20,1	18,5
30—39	17,1	14,6	15,4	16,8	16,6	17,8	19,3
40—49	12,7	12,7	10,7	11,5	13,5	14,2	16,0
50—59	9,4	8,5	8,1	7,3	8,8	11,0	11,7
60—69	4,9	5,3	4,6	4,7	4,8	6,0	7,7
70—79	1,8	1,7	1,8	1,8	2,1	2,4	3,2
80 und mehr ..	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,5	0,7
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Zahlen für 1888/1910 interpoliert.

²⁾ Ohne 313 Personen unbekanntes Alters.

Die Verschiebungen im Altersaufbau der Bevölkerung sind u. a. eine Wirkung des Geburtenrückganges und der Verlängerung der Lebensdauer. Heben wir innerhalb der Gruppe der noch nicht Erwerbstätigen (von 0—15 Jahren) die Gruppe der im vorschulpflichtigen Alter stehenden Kinder hervor: Ihre Zahl hat 1910 mit 11 753 den Höchststand erreicht und ist bis 1930 auf 9524 gesunken. 1941 ist wiederum eine leichte Vermehrung um 121 festzustellen; die erwähnte Altersgruppe macht aber mit 7,4% nicht einmal mehr $\frac{2}{3}$ des Anteils von 1860 aus.

Die Zahl der schulpflichtigen Kinder (von 7—15 Jahren) ist von 1860 bis 1920 ständig angestiegen, von 3936 auf 15 742. Nach dem Höchststand 1920 ist ein fortwährendes Absinken bis 1941 festzustellen; ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung sank von 13,7% im Jahre 1860 auf 9,5% im Jahre 1941.

Die Zahl der Jugendlichen (von 16—19 Jahren) hat seit 1920 ebenfalls abgenommen, nämlich von 8437 auf 7782 oder anteilmäßig von 8,1 auf 6,0%.

Die Altersgruppe der jungen Leute (von 20—29 Jahren) hat zwar seit 1860 ständig zugenommen, doch ist ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung rückläufig.

Die übrigen Altersgruppen (30jährige und Ältere) haben gegenüber 1860 nicht nur absolut, sondern auch im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung zugenommen. Auf sie entfielen 1860 13 257 oder 46,2% und 1941 76 394 oder 58,6% der Gesamtbevölkerung.

Beschränkt man sich bei der Betrachtung der Bevölkerung nach dem Alter auf die drei größeren Gruppen, der noch nicht Erwerbstätigen (0—15), die den Nachwuchs darstellen, der Erwerbstätigen (16—59) und der älteren Generation (60 und mehr Jahre), so standen:

Jahr	von je 100 Einwohnern im Alter von		
	0—15	16—59 Jahren	60 und mehr
1860	26,2	66,8	7,0
1910	29,8	63,4	6,8
1941	16,9	71,5	11,6

Auf 100 Personen entfielen 1910 rund 30 im Kindesalter stehende, 1941 dagegen nur noch 17. Im erwerbstätigen Alter standen von 100

Personen 1860 67, 1941 72, und der Anteil der älteren Personen stieg von rund 7% im Jahre 1860 auf nahezu 12% im Jahre 1941.

Bern zählte im Jahre 1860 erst 72, 1910 291 und 1941 909 über 80jährige Personen; ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung ist 1941 mehr als doppelt so groß als 1860. Aus den Übersichten über die Altersglie-

Die männliche Bevölkerung der Stadt Bern nach dem Alter,
1860—1941

Altersgruppen Jahre	1860 ¹⁾	1888	1900	1910	1920	1930	1941
Absolute Zahlen							
0— 6 ¹⁾	1 803	3 201	4 932	5 916	5 215	4 914	4 972
7—10 ¹⁾	857	1 814	2 257	3 195	3 410	3 276	2 707
11—15 ¹⁾	1 062	2 003	2 345	3 502	4 267	3 503	3 530
16—19 ¹⁾	1 017	1 489	2 206	3 112	3 749	3 661	3 589
20—29	2 652	3 765	6 075	7 777	9 775	9 528	10 966
30—39	2 155	3 021	4 660	6 810	8 053	8 745	11 458
40—49	1 656	2 621	3 090	4 570	6 707	7 174	9 280
50—59	1 129	1 596	2 253	2 680	4 115	5 578	6 824
60—69	565	905	1 119	1 614	1 997	2 758	4 310
70—79	172	307	424	532	835	970	1 559
80 und mehr ..	23	52	57	103	130	203	292
Zusammen	13 091	20 774	29 418	39 811	48 253	50 310	59 487
Prozentzahlen							
0— 6 ¹⁾	13,8	15,4	16,8	14,9	10,8	9,8	8,4
7—10 ¹⁾	6,5	8,7	7,7	8,0	7,1	6,5	4,6
11—15 ¹⁾	8,1	9,6	8,0	8,8	8,8	7,0	5,9
16—19 ¹⁾	7,8	7,2	7,5	7,8	7,8	7,3	6,0
20—29	20,3	18,1	20,6	19,5	20,3	18,9	18,4
30—39	16,5	14,5	15,8	17,1	16,7	17,4	19,3
40—49	12,6	12,6	10,5	11,5	13,9	14,2	15,6
50—59	8,6	7,7	7,7	6,7	8,5	11,1	11,5
60—69	4,3	4,4	3,8	4,1	4,1	5,5	7,2
70—79	1,3	1,5	1,4	1,3	1,7	1,9	2,6
80 und mehr ..	0,2	0,3	0,2	0,3	0,3	0,4	0,5
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Zahlen für 1888/1910 interpoliert.

²⁾ Ohne 157 Personen unbekanntes Alters.

derung ersehen wir, daß es in den Volkszählungsjahren seit 1910 in der Stadt Bern keine 100jährigen und älteren Personen gab, im Kanton Bern je eine in den Jahren 1930 und 1941. Hundertjährige gab es aber in einzelnen Zwischenjahren, so beispielsweise in den Jahren 1938, 1943 und 1946. Es sind dies: Frau Witwe Etienne Ducomun, gewesene Ehefrau eines Fabrikanten, geboren am 27. April 1838, gestorben am 28. Februar 1939; Frau Witwe Barbara Haldimann, gewesene Ehefrau des Stadtbrunnenaufsehers, geboren am 27. Mai 1843, gestorben

Die weibliche Bevölkerung der Stadt Bern nach dem Alter, 1860—1941

Altersgruppen Jahre	1860 ²⁾	1888	1900	1910	1920	1930	1941
	Absolute Zahlen						
0— 6 ¹⁾	1 782	3 267	5 112	5 837	4 979	4 610	4 673
7—10 ¹⁾	925	1 732	2 218	3 277	3 479	3 189	2 673
11—15 ¹⁾	1 092	2 064	2 415	3 797	4 586	3 650	3 573
16—19 ¹⁾	1 177	1 978	2 907	3 874	4 688	4 444	4 193
20—29	3 079	4 845	7 427	9 019	12 108	12 981	13 061
30—39	2 741	3 694	5 246	7 580	9 398	11 153	13 669
40—49	1 993	3 236	3 785	5 333	7 487	8 641	11 633
50—59	1 582	2 334	2 970	3 567	5 070	6 693	8 364
60—69	843	1 519	1 844	2 391	2 985	3 952	5 788
70—79	349	476	761	977	1 334	1 759	2 600
80 und mehr ..	49	90	124	188	259	401	617
Zusammen	15 612	25 235	34 809	45 840	56 373	61 473	70 844
	Prozentzahlen						
0— 6 ¹⁾	11,4	13,0	14,7	12,7	8,8	7,5	6,6
7—10 ¹⁾	5,9	6,9	6,4	7,1	6,2	5,2	3,8
11—15 ¹⁾	7,0	8,2	6,9	8,3	8,1	5,9	5,0
16—19 ¹⁾	7,5	7,8	8,4	8,5	8,3	7,2	5,9
20—29	19,8	19,2	21,3	19,7	21,4	21,1	18,4
30—39	17,6	14,6	15,0	16,6	16,7	18,1	19,3
40—49	12,8	12,8	10,9	11,6	13,3	14,1	16,4
50—59	10,1	9,2	8,5	7,8	9,0	10,9	11,8
60—69	5,4	6,0	5,3	5,2	5,3	6,4	8,2
70—79	2,2	1,9	2,2	2,1	2,4	2,9	3,7
80 und mehr ..	0,3	0,4	0,4	0,4	0,5	0,7	0,9
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Zahlen für 1888/1910 interpoliert.
²⁾ Ohne 156 Personen unbekanntes Alters.

Diese Unterschiede rühren z. T. davon her, daß der Zustrom von Ausländern gegenüber frühern Jahren erheblich abgestoppt wurde. Außerdem haben die Nachkommen von Ausländern vielfach das Schweizerbürgerrecht erworben.

Wirtschaft und Verwaltung werden der Erscheinung der Überalterung der Bevölkerung Berns trotz der in den letzten Jahren eingetretenen Geburtenzunahme dauernd ihre Aufmerksamkeit schenken müssen. Die Überalterung wirkt sich schon seit einigen Jahren auf die Zahl der im besten Alter stehenden Arbeitskräfte, auf den Nachwuchs in Industrie und Gewerbe und der Verwaltung aus.

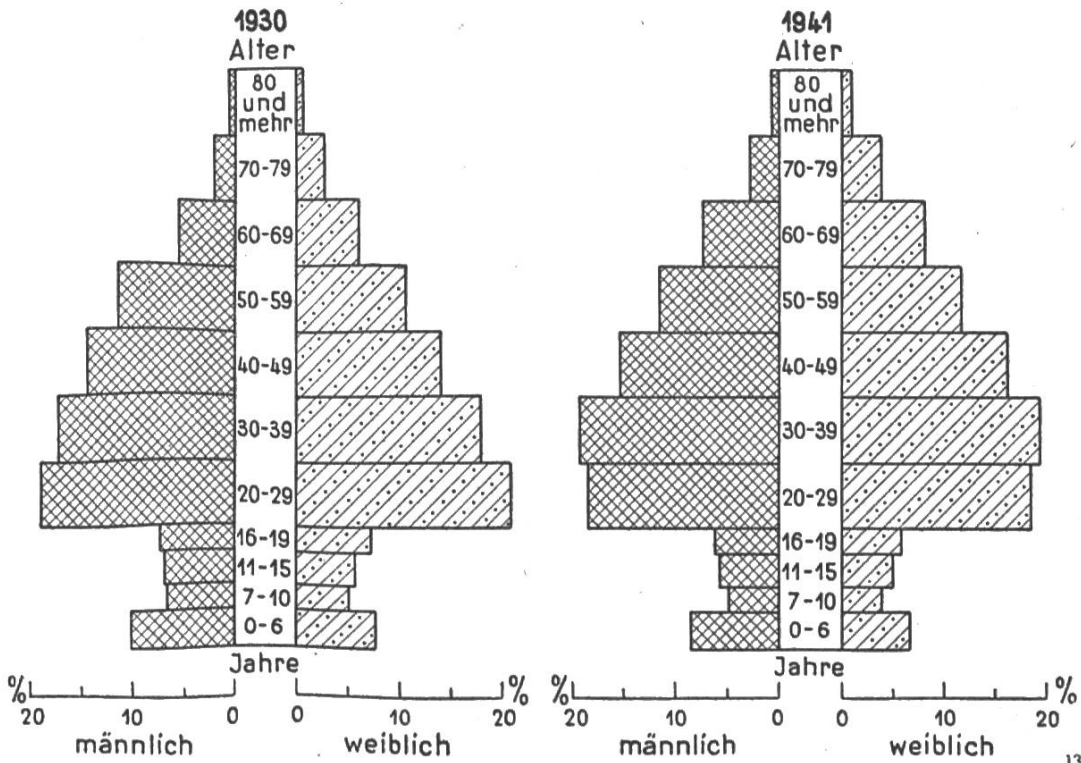
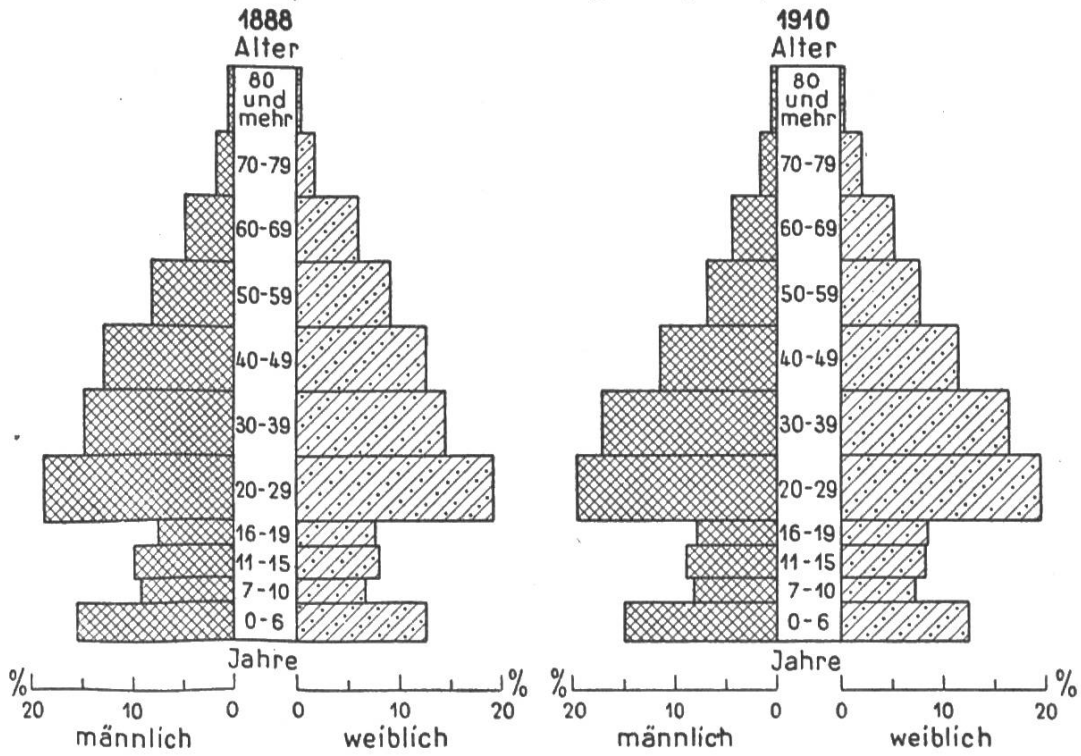
Die Wandlungen im Altersaufbau sind im anschließenden Diagramm 10 bildlich festgehalten. Die übereinanderliegenden Stäbe kennzeichnen die Besetzung jeder Altersgruppe 1888, 1910, 1930 und 1941. Die starke Verringerung des Anteils der Jugendlichen (0—15 Jahre) und die Zunahme jenes der höheren Altersklassen (60 und mehr Jahre) im Altersaufbau der Berner Bevölkerung bringen die beiden

Die Wohnbevölkerung des Kantons Bern nach Alter und Geschlecht
1860, 1910 und 1941

Altersgruppen Jahre	1860 ¹⁾		1910		1941	
	Wohnbevölkerung insgesamt	davon weiblich	Wohnbevölkerung insgesamt	davon weiblich	Wohnbevölkerung insgesamt	davon weiblich
	Absolute Zahlen					
0—15	162 954	80 909	236 119	117 348	176 513	87 046
16—59	269 162	134 850	354 845	173 738	461 205	233 636
60 und mehr	34 189	17 365	54 913	29 745	91 198	49 076
Zusammen	466 305	233 124	645 877	320 831	728 916	369 758
	Prozentzahlen					
0—15	35,0	34,7	36,6	36,6	24,2	23,5
16—59	57,7	57,9	54,9	54,1	63,3	63,2
60 und mehr	7,3	7,4	8,5	9,3	12,5	13,3
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Ohne 836 Personen unbekanntes Alters, davon 404 weiblichen Geschlechts.

Ergebnisse der Volkszählungen Der Altersaufbau der Bevölkerung 1888, 1910, 1930 und 1941



Alterspyramiden 1888 und 1941 auf Seite 47 einprägsam zum Ausdruck. Die Pyramidenform, die den Altersaufbau des Jahres 1888 kennzeichnet, nimmt mehr und mehr die Gestalt einer Urne an.

Im Kanton Bern ist das Durchschnittsalter der Wohnbevölkerung von 27,3 im Jahre 1888 auf 32,9 im Jahre 1941 gestiegen. Wie der nachstehenden Übersicht zu entnehmen ist, betrug der Anteil der noch nicht Erwerbstätigen (0—15jährige) in den Jahren 1860 und 1910 mehr als $\frac{1}{3}$ der Gesamtbevölkerung und sank bis 1941 auf weniger als $\frac{1}{4}$. Sie waren im letzten Volkszählungsjahr, sogar ihrer absoluten Zahl nach, nicht mehr viel stärker vertreten als vor mehr als 80 Jahren, während die Zahl der 60jährigen und älteren Personen im gleichen Zeitraum um mehr als das Anderthalbfache zugenommen hat.

10. Die Bevölkerung nach dem Zivilstand

Bei der Betrachtung der Bevölkerung nach dem Zivilstand ist zu beachten, daß der Altersaufbau eine wesentliche Rolle spielt. In Zeiten, in denen die jüngsten Jahrgänge relativ stark vertreten sind, ist der Prozentsatz der Ledigen größer als in weniger kinderreichen Zeiten. Die folgenden Zahlen über die Bevölkerung nach dem Zivilstand können daher nur bedingt als Gradmesser der Heiratshäufigkeit angesehen werden.

Um einen zweckmäßigen Gradmesser für die Heiratshäufigkeit zu erhalten, dürfte lediglich auf die ehemündige Bevölkerung abgestellt werden. Hier hat nun aber die schweizerische Gesetzgebung die statistische Vergleichbarkeit beeinträchtigt, indem bis zur Zählung von 1910 nach dem alten schweizerischen Zivilgesetz die Ehemündigkeit für Männer mit vollendetem 18., für Frauen mit vollendetem 16. Altersjahr eintrat, während im neuen, am 1. Januar 1912 in Kraft getretenen Zivilgesetz die Ehemündigkeitsgrenze für beide Geschlechter um 2 Jahre hinaufgesetzt wurde. Nach den in den Volkszählungsbänden veröffentlichten Zahlen ist es daher nicht möglich, die Bevölkerung nach dem Zivilstand und diesen Altersgrenzen für alle Vergleichsjahre festzustellen, abgesehen davon, daß zunächst die Frage aufgeworfen werden müßte, welche Altersgrenzen zum Vergleich herangezogen werden sollten. Der Einfachheit halber, und weil damit die Vergleichbarkeit leicht hergestellt werden kann, sei im folgenden die über

Die Bevölkerung der Stadt Bern nach dem Zivilstand, 1870—1941
(vgl. auch graphische Darstellung Seite 50)

Zähljahr	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Gesamtbevölkerung
Absolute Zahlen					
1870 ¹⁾	22 981	10 304	2507	209	36 001
1880 ¹⁾	27 313	13 558	2902	314	44 087
1888	28 472	14 208	2947	382	46 009
1900	39 530	20 657	3613	427	64 227
1910	51 818	28 693	4419	721	85 651
1920	60 734	37 296	5426	1170	104 626
1930	58 773	45 426	5935	1649	111 783
1941	61 836	58 381	7175	2939	130 331
Prozentzahlen					
1870 ¹⁾	63,8	28,6	7,0	0,6	100,0
1880 ¹⁾	61,9	30,8	6,6	0,7	100,0
1888	61,9	30,9	6,4	0,8	100,0
1900	61,5	32,2	5,6	0,7	100,0
1910	60,5	33,5	5,2	0,8	100,0
1920	58,1	35,6	5,2	1,1	100,0
1930	52,6	40,6	5,3	1,5	100,0
1941	47,5	44,8	5,5	2,2	100,0

¹⁾ Ortsanwesende Bevölkerung.

15 Jahre alte Bevölkerung der verschiedenen Zählungen miteinander verglichen, d. h. es werden die Kinder unter 16 Jahren, die nach keinem eidgenössischen Gesetz je ehemündig waren, ausgeschlossen.

Nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1941, verglichen mit früheren Volkszählungen, verteilte sich die über 15 Jahre alte Bevölkerung in der Stadt Bern nach dem Zivilstand wie folgt:

Von je 100 über 15 Jahre alten Einwohnern¹⁾ der Stadt Bern waren:

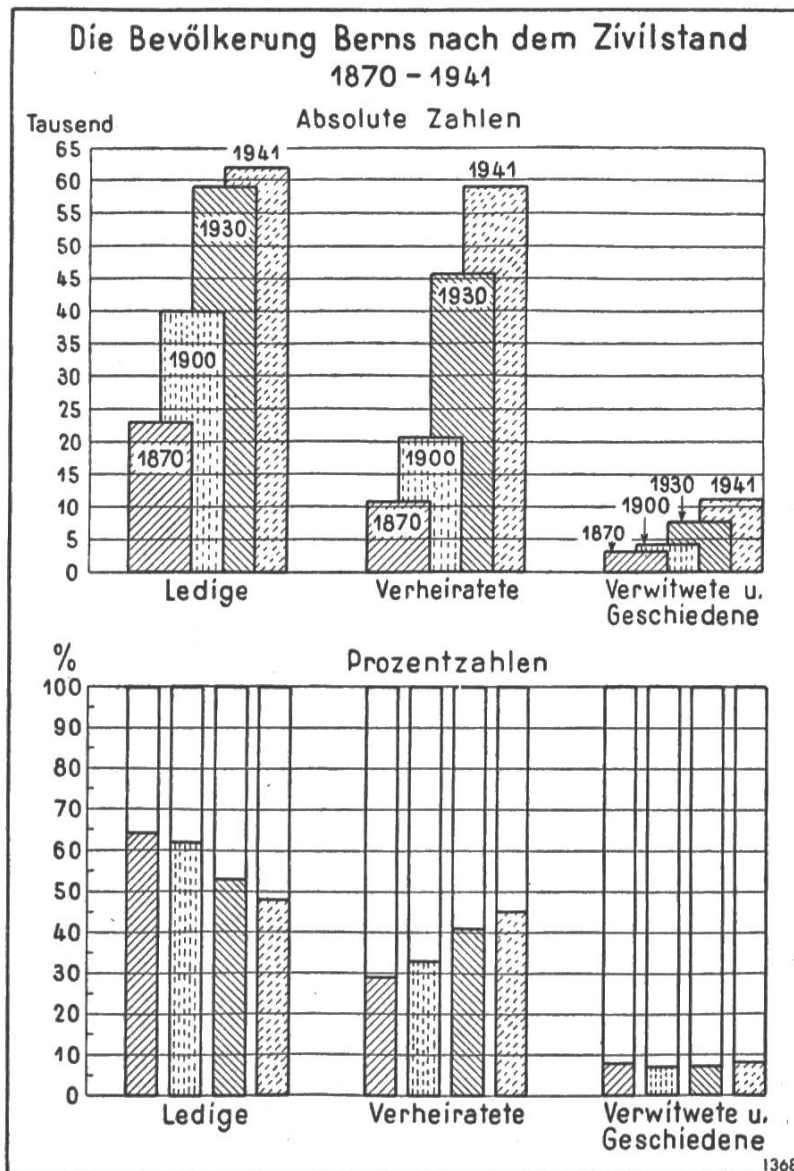
Zähljahr	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
1870 ²⁾	50,2	39,4	9,6	0,8
1880 ²⁾	45,9	43,7	9,4	1,0

¹⁾ 1870 einschließlich 521 Personen unbekanntes Alters.

²⁾ Ortsanwesende Bevölkerung.

Zähljahr	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
1888	45,1	44,5	9,2	1,2
1900	45,1	46,0	8,0	0,9
1910	43,7	47,8	7,3	1,2
1920	44,2	47,4	6,9	1,5
1930	40,6	50,7	6,8	1,9
1941	36,7	54,0	6,6	2,7

Für den Kanton Bern seien folgende Prozentzahlen über den Zivilstand der über 15 Jahre alten Bevölkerung angeführt:



Zähljahr	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
1880 ¹⁾	40,6	49,2	9,7	0,5
1910	40,2	50,4	8,7	0,7
1941	36,4	54,6	7,5	1,4

¹⁾ Ortsanwesende Bevölkerung.

Aus den vorstehenden Prozentzahlen lassen sich, sowohl für die Stadt als auch für den Kanton Bern, deutlich zwei entgegengesetzte Tendenzen erkennen: Rückgang des Anteils der Ledigen und Verwitweten und Zunahme des Anteils der Verheirateten und Geschiedenen an der über 15 Jahre alten Bevölkerung.

Über den Zivilstand, kombiniert mit dem Alter und dem Geschlecht, gibt die nachstehende Übersicht Aufschluß.

Die Bevölkerung der Stadt Bern nach Alter, Geschlecht und Zivilstand, 1941

Altersgruppe Jahre	Absolute Zahlen				Prozentzahlen			
	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Männer								
0—19	14 796	2	—	—	100,0	0,0	—	—
20—39	10 890	11 129	66	339	48,6	49,6	0,3	1,5
40—59	1 635	13 583	349	537	10,2	84,3	2,2	3,3
60 und mehr	449	4 482	1086	144	7,3	72,8	17,6	2,3
Zusammen	27 770	29 196	1501	1020	46,7	49,1	2,5	1,7
Frauen								
0—19	15 090	22	—	—	99,9	0,1	—	—
20—39	12 952	13 044	207	527	48,4	48,8	0,8	2,0
40—59	4 405	12 868	1767	957	22,0	64,4	8,8	4,8
60 und mehr	1 619	3 251	3700	435	18,0	36,1	41,1	4,8
Zusammen	34 066	29 185	5674	1919	48,1	41,2	8,0	2,7
Wohnbevölkerung überhaupt								
0—19	29 886	24	—	—	99,9	0,1	—	—
20—39	23 842	24 173	273	866	48,5	49,1	0,6	1,8
40—59	6 040	26 451	2116	1494	16,7	73,3	5,9	4,1
60 und mehr	2 068	7 733	4786	579	13,6	51,0	31,6	3,8
Zusammen	61 836	58 381	7175	2939	47,4	44,8	5,5	2,3

Werfen wir einen Blick auf die vorstehende Übersicht, so haben wir die schon an anderer Stelle dieser Untersuchung gemachte Feststellung vor Augen, daß wir in Bern am 1. Dezember 1941 um 11 357 mehr weibliche als männliche Personen zählten. Die Zahl der verheirateten Männer und Frauen ist nahezu gleich groß, wogegen die Ledigen, Verwitweten und Geschiedenen einen beträchtlichen Frauenüberschuß verzeichnen.

Betrachten wir die Zusammensetzung der Bevölkerung nach dem Zivilstand und den einzelnen Altersgruppen, so fällt auf, daß besonders unter den 40jährigen und Ältern der Anteil der Ledigen bei den Frauen erheblich größer ist als bei den Männern. Er beträgt 20,8% bei den Frauen und nur 9,4% bei den Männern. Die Heiratsmöglichkeit ist somit bei den Frauen in fortgeschrittenem Alter eine viel kleinere als bei den Männern. Von den 20—39jährigen Männern und Frauen ist nicht ganz die Hälfte verheiratet und ein fast ebenso großer Teil ledig.

Zusammenlebende Ehepaare wurden am 1. Dezember 1941 in der Stadt Bern 28 452 und im Kanton Bern 147 710 gezählt. Seit dem Jahre 1880 ergibt sich folgende Entwicklungsreihe:

Zähljahr	Zusammenlebende Ehepaare	
	Stadt Bern	Kanton Bern
1880 ¹⁾	5 936	73 234
1888	6 444	75 091
1900	9 694	85 954
1910	13 727	98 590
1920	17 714	108 436
1930	22 066	125 770
1941	28 452	147 710

¹⁾ Ortsanwesende Bevölkerung.

Die Zahl der zusammenlebenden Ehepaare ist in der Stadt kleiner als jene der Verheirateten männlichen oder weiblichen Geschlechts. So überstieg am 1. Dezember 1941 in der Stadt Bern die Zahl der verheirateten weiblichen Personen (29 185) um 733 und jene der männlichen (29 196) um 744 die der zusammenlebenden Ehegatten des betreffenden Geschlechts. Die Differenzen sind 1941 etwas größer als bei den frühern Volkszählungen, was sich ohne weiteres daraus erklärt, daß im Jahre 1941 in der Stadt Bern eine ausgesprochene Wohnungs-

not herrschte. Sie bewirkte, daß eine größere Anzahl Verheirateter (namentlich Männer) in Bern nicht mit ihrer Familie zusammenwohnte, weil sie entweder keine oder keine passende Wohnung finden konnten.

Als bemerkenswert sind noch die Konfessionsverhältnisse der zusammenlebenden Ehepaare hervorzuheben. Gleicher Konfession waren am 1. Dezember 1941 von den 28 452 zusammenlebenden Ehepaaren in der Stadt Bern 24 706 (86,8%), und sogenannte Mischehen gab es 3746 (13,2%). Die Entwicklung des Verhältnisses zwischen der Zahl der konfessionell ungemischten zu der Zahl der Mischehen seit 1880 ist den folgenden Zahlen zu entnehmen.

Die Konfession der zusammenlebenden Ehepaare

Zähljahr	Absolute Zahlen		Prozentzahlen			
	Stadt Bern		Stadt Bern		Kanton Bern	
	Konfession		Konfession		Konfession	
	gleich	verschieden	gleich	verschieden	gleich	verschieden
1880	5 479	457	92,3	7,7	97,6	2,4
1888	5 778	666	89,7	10,3	96,2	3,8
1900	8 544	1150	88,1	11,9	95,2	4,8
1910	11 876	1851	86,5	13,5	94,1	5,9
1920	15 480	2234	87,4	12,6	93,6	6,4
1930	19 363	2703	87,8	12,2	93,4	6,6
1941	24 706	3746	86,8	13,2	92,9	7,1

Von den 24 706 Ehepaaren gleicher Konfession am 1. Dezember 1941 waren 22 321 (78,4%) protestantisch, 1848 (6,5%) römischkatholisch, 117 (0,4%) christkatholisch, 159 (0,6%) israelitisch, und 261 (0,9%) gehörten einer andern oder keiner Konfession an.

Der Prozentsatz der protestantischen ungemischten Paare ging in der Stadt Bern von 87,0% im Jahre 1880 auf 78,4% im Jahre 1941 zurück, im Kanton von 85,7 auf 82,5%. In der gleichen Zeit nahmen in der Stadt Bern die ungemischten katholischen Paare von 4,0 auf 6,9% zu, während sie im Kanton von 11,3 auf 9,8% abnahmen. Hinsichtlich der 3746 konfessionell gemischten Ehepaare vom 1. Dezember 1941 ergibt sich nachfolgende Zusammenstellung:

Konfession der Frau	Konfession des Mannes					Insgesamt
	Protestantisch	Römisch-katholisch	Christkatholisch	Israelitisch	andere oder keine Konfession	
Protestantisch	1279	153	20	289	1741
Römischkatholisch .	1670	.	12	3	56	1741
Christkatholisch	142	15	.	—	6	163
Israelitisch	7	—	—	.	3	10
Andere oder keine Konfession	75	11	—	5	.	91
Zusammen	1894	1305	165	28	354	3746

Von 1880 bis 1941 haben die gemischt-konfessionellen, zusammenlebenden Ehepaare in der Stadt Bern von 7,7 auf 13,2%, im Kanton von 2,4 auf 7,1% zugenommen. Im Jahre 1880 betrug die Zahl protestantisch-katholischer Ehepaare in der Stadt 446 oder 7,5% aller zusammenlebenden Ehepaare; dagegen waren es am 1. Dezember 1941 3244 Paare oder 11,4%. Im Kanton hat die Zahl der protestantisch-katholisch gemischten Ehepaare von 1728 oder 2,4% im Jahre 1880 auf 9699 oder 6,6% im Jahre 1941 zugenommen.